

Aufsätze



Sabrina Montero, MLaw, Universität Bern



Manon Simon, LL.M., Universität Bern

Die Rechtmässigkeit der «freiwilligen» Hausdurchsuchung ohne Durchsuchungsbefehl –

zugleich Besprechung von BGer [6B_900/2015](#) vom 29.01.2016¹

Inhaltsübersicht:

I. Einleitung

II. Ausgangslage

III. Die rechtliche Einordnung der «freiwilligen» Hausdurchsuchung

1. Die «freiwillige» Hausdurchsuchung als Zwangsmassnahme
2. Der hinreichende Tatverdacht im vorliegenden Fall

IV. Ersetzt die Einwilligung den Durchsuchungsbefehl?

V. Die Bedeutung und Voraussetzungen der Einwilligung

I. Einleitung

Gemäss Art. 241 Abs. 1, 1. Satz StPO bedürfen Durchsuchungen und Untersuchungen einer schriftlichen Anordnung, für die grundsätzlich die Staatsanwaltschaft zuständig ist. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind keine vorgesehen. Damit ist der Gesetzeswortlaut klar umschrieben und verlangt für (Haus-)Durchsuchungen einen schriftlichen Befehl, es sei denn, es liege ein dringender Fall vor...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

[Abonnieren ↗](#)[Kaufen ↗](#)

 Login